

UNSER LANDTAGSTEAM







Landtagsteam Unterland

Stephan Agnolazza-Hoop

Eschen, Jahrgang 1990 Diplom der Schweizerischen Bankiervereinigung / Studium in Deutscher Philologie und Geschichte / Communications Specialist

Hubert Büchel

Ruggell, Jahrgang 1973 Geschäftsleitungsmitglied einer kleinen Privatbank

Peter Frick

Mauren, Jahrgang 1965 Dipl. Sozialpädagoge FH / Schulsozialarbeiter







«Als begeisterter Dauer- und Bergläufer weiss ich, dass nicht immer alles so läuft, wie man es gerne hätte. Man lernt aber, sich nicht von Rückschlägen aufhalten zu lassen. Diese Ausdauer und diese Motivation möchte ich in den Landtag mitbringen, um mich für jene Themen einzusetzen, welche den Menschen am meisten dienen. Für mich sind das Themen wie die bezahlte Elternzeit, ganzheitliche Verkehrslösungen mit Radwegnetzen, die bis in die Dorf- und Industriezentren führen sowie die Eingrenzung regulatorischer Auswüchse, die unsere Unternehmen belasten.»

«Wir haben einen hohen Lebensstandard in Liechtenstein. Den gilt es zu erhalten. Ich möchte mich darum für Umwelt- und Sozialthemen einsetzen und, ganz wichtig für mich, für den Erhalt und Ausbau eines stabilen und nachhaltigen Wirtschaftsstandorts. Mit attraktiven Rahmenbedingungen können wir gezielt innovative und digitale Unternehmen in Liechtenstein aufbauen und so zukunftstaugliche Arbeitsplätze schaffen.»

«Weil mir die Menschen am Herzen liegen, engagiere ich mich in mehreren Rettungs- und Hilfsorganisationen. Gerade in den Bereichen der Sicherheit kann unser Land auf viele freiwillige Helferinnen und Helfer zählen. Diese wertvolle, ehrenamtliche Tätigkeit kommt uns allen zugute. Auch in meinem Beruf als Schulsozialarbeiter steht der Mensch im Mittelpunkt. Tag für Tag. Dafür setze ich mich ein: für ein sicheres und soziales Liechtenstein. Heute und in Zukunft.»

Stephan Agnolazza-Hoop ist 30 Jahre alt, verheiratet mit Martina und arbeitet als Kommunikationsspezialist bei der LGT.

Hubert Büchel ist 47 Jahre alt, Vater eines Sohnes und kommt aus Ruggell. Auf politischer Ebene hat er bereits als Regierungsrats-Stellvertreter Erfahrungen sammeln dürfen. Zudem ist er Vorstandsmitglied beim Liechtensteiner Fussballverband. Peter Frick ist 55 Jahre alt, verheiratet und Vater von einer Tochter und zwei Söhnen. Von Beruf ist er diplomierter Sozialpädagoge.



Dietmar Lampert

Schellenberg, Jahrgang 1966 Diplom-Ingenieur FH Maschinenbau / Senior-Projektmanager



«Politik soll bürgernah, vertrauensvoll, transparent und mit dem richtigen Augenmass ausgeübt werden. Es gibt viele Menschen in unserem Land, die gegen Ende Monat schauen müssen, wie sie über die Runden kommen, und die unter anderem wegen den laufend steigenden Gesundheitskosten die (Faust im Hosensack) machen. Gesellschaftspolitische Themen sind mir darum ein Anliegen. Die soziale Ungleichheit in der Gesellschaft soll reduziert und die Mittelschicht dadurch gestärkt werden.»

Dietmar Lampert ist 54 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Töchtern. Er ist als Senior-Projektmanager in einem Liechtensteiner Industrieunternehmen tätig.

Gunilla Marxer-Kranz

Eschen-Nendeln, Jahrgang 1972 Studium der Rechtswissenschaften / FL-Anwaltspatent

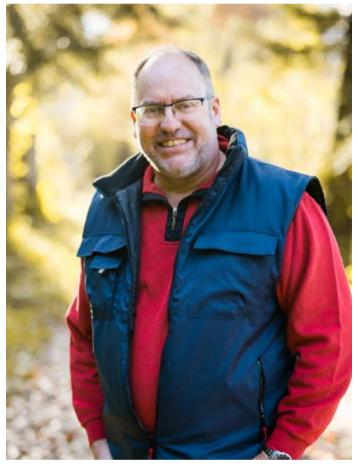


«Berufsbedingt liegt mir das Gewerbe am Herzen. Für mich sind aber auch ein funktionierendes Gesundheitswesen und ein gesichertes Altersdasein sehr wichtig. Ich bin stolz und glücklich, in einem Land wie Liechtenstein leben zu dürfen, und setze mich dafür ein, dass die gute Lebensqualität, die wir haben, auch in Zukunft erhalten bleibt. In all diesen Punkten möchte ich mit gesundem Menschenverstand nachvollziehbare, bürgernahe Entscheide treffen und meinen Beitrag leisten, dass diese auch umgesetzt werden.»

Gunilla Marxer-Kranz ist 48 Jahre alt, wohnt in Nendeln, ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Sie arbeitet als Juristin bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

Mario Marxer

Mauren-Schaanwald, Jahrgang 1967 IT-Senior-Service-Desk-Mitarbeiter / Liechtensteinische Landesverwaltung



«Seit vielen Jahren bin ich politisch interessiert und habe schon in verschiedenen Funktionen mitwirken können. Als ich gefragt wurde, ob ich mich als Landtagskandidat zur Verfügung stelle, musste ich nicht lange überlegen, weil ich weiss, dass dies meine Zeit ist. Meine Familie ist stolz darauf, dass ich kandidiere, und steht zu 100% hinter mir. Eine bessere Motivation kann ich mir nicht vorstellen, um mich für unser schönes Land einzusetzen. Für unser Daheim.»

Mario Marxer ist 53 Jahre alt, in einer festen Beziehung und Vater von zwei Kindern. Er ist als IT-Senior-Service-Desk-Mitarbeiter in der Landesverwaltung tätig.

Landtagsteam Unterland



Andreas Wenzel

Gamprin, Jahrgang 1958 Selbstständiger Projektmanager in den Bereichen Sport, Gesundheit und Tourismus

Mario Wohlwend

Ruggell, Jahrgang 1973 Wirtschaftsingenieur MAS / Berufsbildner bei der Hilti AG





«Mir ist eine bürgernahe, ehrliche und offene Politik mit Augenmass wichtig. Eine Politik, die eine gesunde gesellschaftliche Entwicklung möglich macht. Sozial gegenüber den Schwächsten und eigenverantwortlich, wo nötig und sinnvoll. Ich bin überzeugt, dass Gesundheit und Bildung die zwei wichtigsten Stützen einer leistungsstarken Gesellschaft sind. Dafür möchte ich mich im Landtag, für die Menschen in Liechtenstein, einsetzen.»

«In der Politik hilft mir, dass ich in einer Grossfamilie aufgewachsen bin, mit beiden Füssen auf dem Boden stehe und mit meiner Statur sowie Erfahrung auch die nötige Bodenhaftung habe. Ich bin politisch absolut neutral aufgewachsen und erst die Faszination für die Person Peter Wolff hat mich zur VU hingezogen. Ein wichtiges politisches Ziel ist, unseren Wirtschaftsstandort und unser Land wettbewerbsfähig zu halten. Dadurch werden Arbeitsplätze geschaffen und den Menschen die nötige soziale Sicherheit gegeben. Wohlstand, ein ausgeglichener Staatshaushalt und Lebensqualität dienen dabei als Leitplanken.»

Andreas Wenzel ist 62 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei Kindern und zweifacher Grossvater. Er wohnt seit fast 40 Jahren in Gamprin und ist heute mehrheitlich als selbstständiger Projektmanager in den Bereichen Sport, Gesundheit und Tourismus aktiv.

Mario Wohlwend ist 47 Jahre alt, mit Silke verheiratet und stolzer Vater von zwei Kindern (Niklas, 1996, und Alissa, 2001). Er ist Ausbildungsverantwortlicher in der Privatindustrie und seit 4 Jahren Landtagsabgeordneter sowie Delegationsleiter bei der Interparlamentarischen Union.



Landtagsteam Oberland

Dr. Georges Baur

Schaan, Jahrgang 1961 Studium der Rechtswissenschaften, Dr. iur / Jurist

Rainer Beck

Planken, Jahrgang 1967 Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen / Gemeindevorsteher Planken

Dagmar Bühler-Nigsch

Triesenberg, Jahrgang 1969 Geschäftsführerin der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts (VLGST)







«Seit meiner Jugend haben mich internationale Beziehungen in einem weiten Sinne, fremde Kulturen und Länder fasziniert. Ich habe mich darum zum internationalen Recht hin orientiert sowie zur Diplomatie. Liechtenstein hat mir beruflich die Möglichkeit gegeben, meinen eingeschlagenen Weg weiterzugehen und das zum Wohl unseres Landes. Ein kleines Land wie Liechtenstein ist ganz besonders auf gute Beziehungen nach aussen angewiesen. Ich habe in verschiedenen Funktionen die internationalen Beziehungen von Liechtenstein kennenlernen und mitgestalten dürfen.»

Georges Baur ist 59 Jahre alt und in festen Händen. Von Beruf ist er Forscher im Bereich Rechtswissenschaft am Liechtenstein-Institut. «Die Politik regelt das Zusammenleben der Gesellschaft. Als Teil dieser Gesellschaft möchte ich meinen Beitrag leisten und im Landtag – zusammen mit der Regierung – unser Land in eine erfolgreiche Zukunft führen. Von meinem beruflichen Werdegang her liegen mir die Staatsfinanzen und Gemeindethemen besonders am Herzen. Da kann ich mein Wissen und meine Erfahrung entsprechend einbringen.»

Rainer Beck ist 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Seit 14 Jahren ist er Vorsteher der Gemeinde Planken und seit 4 Jahren stellvertretender Landtagsabgeordneter.

«Drei Themen liegen mir besonders am Herzen: Bildung für alle und lebenslanges Lernen, soziale und gesellschaftliche Gerechtigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz. Im Landtag wünsche ich mir eine repräsentative Vielfalt von Frauen und Männern verschiedenen Alters, unterschiedlicher Berufe und politischer Meinungen. Eben eine echte Volksvertretung. Mit meinem Erfahrungsschatz und meinen Kenntnissen in den Bereichen Familie, Beruf, Politik und Sport möchte ich einen Beitrag an diese Vielfalt leisten.»

Dagmar Bühler-Nigsch ist 51 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Seit 7 Jahren ist sie Geschäftsführerin der VLGST. Zudem ist sie Präsidentin der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein.



Roswitha Feger-Risch

Vaduz, Jahrgang 1974 Familienfrau, freischaffende Journalistin und Kunsthistorikerin

Walter Frick

Schaan, Jahrgang 1956 Sozialpädagoge, Abteilungsleiter in Pension / Heilpädagogisches Zentrum des Fürstentums Liechtenstein (hpz)

Etienne Frommelt

Vaduz, Jahrgang 1980 Stv. Abteilungsleiter und Kundenberater bei der Liechtensteinischen Landesbank







«Unsere Mutter hat uns fünf Kinder allein erzogen und war dabei immer 100% berufstätig. Heute bin ich selbst Mutter von drei Kindern und lebe ein sehr traditionelles Familienmodell. Ich kenne also beide Seiten und beide Seiten sind für mich gleich gut. In Liechtenstein muss es möglich sein, unterschiedliche Lebensmodelle zu leben. Dafür braucht es ein aktives Miteinander von Staat und Wirtschaft und ein partnerschaftliches Miteinander von Mann und Frau.»

«Während 12 Jahren im Schaaner Gemeinderat galt unter anderem mein Interesse vor allem dem Natur- und Umweltschutz und der Förderung der Biodiversität. Die Ökologisierung der liechtensteinischen Landwirtschaft gilt es, voranzutreiben und zu verbessern. Diese Themen möchte ich auch verstärkt im Landtag einbringen: zur Erhaltung und Stärkung unseres schönen Landes.»

«In den letzten 20 Jahren konnte ich viele Erfahrungen im In- und Ausland machen. Erfahrungen, die ich sehr gerne in der Politik und für die Weiterentwicklung unseres Landes einsetzen möchte. Themen wie demografischer Wandel, Sicherung der AHV, Pflege im Alter und Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegen mir sehr am Herzen. Um das auf einen guten Weg zu bringen, braucht es sicher zwei Sachen: einen weiterhin gesunden Staatshaushalt für den nötigen Handlungsspielraum und ein stärkeres Miteinander in der Politik.»

Roswitha Feger-Risch ist 46 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Sie ist Familienfrau, freischaffende Journalistin und Kunsthistorikerin.

Walter Frick ist 64 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Bis Sommer 2020 leitete er eine Abteilung des hpz im Werkstattbereich. Jetzt, in Pension, arbeitet er weiterhin 30% für das hpz im Marketing. Etienne Frommelt ist 40 Jahre alt und verheiratet. Er arbeitet seit über 20 Jahren in der Finanzbranche und ist heute Stv. Abteilungsleiter und Kundenberater bei der Liechtensteinischen Landesbank AG.

Landtagsteam Oberland

Dr. Otto C. Frommelt

Planken, Jahrgang 1960 Doktorat in Szenarioplanung und Strategieentwicklung (DBA) / Amtsleiter, Amt für Strassenverkehr

Markus Gstöhl

Triesen, Jahrgang 1978 Lebensmittelinspektor beim Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen

Norma Heidegger

Triesen, Jahrgang 1961 Dipl. Betriebsökonomin MKS / Assistentin der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats der Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW)







«Als Brückenbauer möchte ich die Zukunft miteinander gestalten. Die Grundlagen dafür sind für mich die liechtensteinischen Werte und unsere Souveränität. Verbessern möchte ich: Mobilität – diese muss nachhaltig sein und für alle passen. Wirtschaft als Motor – das Wachstum muss organisch und familienfreundlich sein. Bildung als Zukunft für die Jugend – das Talent muss individuell gefördert werden. Und als letzter Punkt – Technologie ist Fortschritt. Das alles heisst Zukunft schaffen.»

«Mit meiner Kandidatur möchte ich mich für den Mittelstand einsetzen. Im Beruf, aber auch privat sprechen mich Leute an und erzählen, was nicht so gut läuft und was man im Land besser machen sollte. Diese Anregungen und Themen möchte ich im Landtag würdig vertreten. Am Herzen liegen mir die Anliegen von Familien und den Senioren sowie die Sicherung unseres Wohlstands für die nächsten Generationen. Wir müssen jetzt, gemeinsam im Team, die richtigen Weichen für unser Land stellen.»

«Die hohen Gesundheitskosten sind einfach immer wieder ein Thema – und das kann ich sehr gut nachvollziehen! Gerade für junge Familien, aber auch für ältere Menschen wird es immer schwieriger, die Kosten zu stemmen. Auch wenn wir eine gute Gesundheitsversorgung im Land haben – und dafür bin ich auch dankbar –, ist sie erst dann wirklich gut, wenn sie für alle bezahlbar ist: heute und auch in Zukunft.»

Otto C. Frommelt ist 60 Jahre alt, im Herzen von Vaduz aufgewachsen und wohnt jetzt mit seiner Familie in Planken. Seit 4 Jahren arbeitet er beim Amt für Strassenverkehr. Markus Gstöhl ist 42 Jahre alt, glücklich verheiratet mit Patrizia und Vater von drei Kindern. Er ist von Beruf Lebensmittelinspektor. Norma Heidegger ist 59 Jahre alt, Mutter einer erwachsenen Tochter und wohnt mit ihrem Partner in Triesen. Sie ist diplomierte Betriebsökonomin.



Gabriela Hilti-Saleem

Schaan, Jahrgang 1966 Anglistik- und Germanistikstudium / Stv. Protokollchefin, Protokoll der Regierung

Manfred Kaufmann

Balzers, Jahrgang 1978 Dipl. Wirtschaftsprüfer / Geschäftsleitungsmitglied MBPI AG, Triesen

Philip Schädler

Vaduz, Jahrgang 1961 Studienleiter in der Erwachsenenbildung, Finanzen und Administration







«Als Vorstandsmitglied der Frauenunion setze ich mich schon seit Jahren
für Chancengleichheit ein. Dazu gehört für mich auch die Vereinbarkeit
von Familie und Beruf. Teilzeitarbeit,
flexible Arbeitsmodelle, Anerkennung
der Leistungen von Familien sind
nur einige Rahmenbedingungen, die
Familiensituationen verbessern können und für die ich mich starkmachen
möchte. Zudem liegen mir auch Umweltthemen und die Altersvorsorge
am Herzen, denn wir alle verdienen
ein angemessenes Leben im Alter.»

«Familien gehören verstärkt gefördert. Sei dies über Steuerabzüge oder durch Zulagenerhöhungen, welche die Familien spürbar entlasten. Dabei sollte es nicht darauf ankommen, ob die Kinder ausserhäuslich oder selber daheim betreut werden. Mir ist ebenfalls wichtig, dass sich gerade junge Familien auch im Inland eigenen Wohnraum leisten können. Das liegt, meiner Meinung nach, in der familienpolitischen Verantwortung des Staates.»

«Ich war mehrere Jahre als Gemeinderat und in verschiedenen Kommissionen politisch aktiv. Für den Landtag kandidiere ich, weil ich etwas verändern und unser Land weiterbringen will. Mit meinen beruflichen Erfahrungen kann ich mich in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Aussenpolitik, Sport und Kultur einbringen. Meine politische Orientierung ist die liberale Mitte: so viel Staat wie nötig, aber so sozial, damit niemand abgehängt wird.»

Gabriela Hilti-Saleem ist 54 Jahre alt, verheiratet und Mutter eines Sohnes. Von Beruf ist sie Stellvertretende Protokollchefin. Seit Mai 2019 ist sie Gemeinderätin in Schaan.

Manfred Kaufmann ist 42 Jahre alt, verheiratet und Vater eines 11-jährigen Sohnes. Er ist dipl. Wirtschaftsprüfer und in der Geschäftsleitung der MBPI AG, Triesen, für den Bereich Buchhaltung zuständig. Philip Schädler ist 59 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Er hat Wirtschaft mit Vertiefung «Internationale Beziehungen» studiert.

Landtagsteam Oberland



Günter Vogt

Balzers, Jahrgang 1961 Diplom-Ingenieur FH / Projektleiter Informatikprojekt EU-Aussengrenzen

Thomas Vogt

Triesen, Jahrgang 1976 Rechtsanwalt





«Für mich sind in den letzten vier Jahren im Landtag die Anliegen der Bevölkerung und die Vertretung Liechtensteiner Interessen im Mittelpunkt gestanden. Ich komme aus der Privatwirtschaft und stehe für eine zukunftsorientierte, konstruktive Sachpolitik. Möglichkeiten sehen, Chancen packen und alle miteinander am gleichen Strick ziehen. (Dänn kunnt's guat!).»

«Die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft in Liechtenstein sind gut. Wir müssen aber täglich daran arbeiten, dass diese auch erhalten bleiben. Für den Erhalt dieser guten Voraussetzungen und für einen ausgeglichenen Staatshaushalt möchte ich mich einsetzen. Denn das sind die Grundpfeiler unseres Wohlstands – heute und auch in Zukunft.»

Günter Vogt ist 59 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Töchtern und Grossvater des kleinen Dean. Der Diplom-Ingenieur FH ist als Projektleiter eines Informatikprojektes für die EU-Aussengrenzen tätig. Thomas Vogt ist 44 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Von Beruf ist er selbstständiger Rechtsanwalt.





Politik ist eine Sache des Vertrauens und dieses Vertrauen muss man sich erarbeiten. Vertrauen entsteht, wenn man sich auf Augenhöhe begegnet – ehrlich, fair und wertschätzend – und sich dann miteinander auf den Weg macht. Wir stehen alle drei für dieses Verständnis von vertrauensvoller Politik, die einbezieht und verbindet, die aber auch entscheidet und handelt. Für eine bodenständige und grössenverträgliche Politik, die Liechtenstein auch wirklich gerecht wird.

Als Team wollen wir mit den Menschen im Land diesen liechtensteinischen Weg gestalten und ihn zusammen gehen. So wird die Bevölkerung zum wichtigsten Koalitionspartner der Politik. Einige Ziele, die wir gemeinsam mit unserem Landtagsteam für und mit den Menschen in Liechtenstein erreichen wollen, haben wir im VU-Wahlprogramm (Seiten 18–23) zusammengefasst. In den folgenden Zeilen nehmen wir euch mit auf den Weg und zeigen euch, wie wir die Ziele und Herausforderungen gemeinsam erreichen wollen.

«Verstehen, was es braucht»

Nur wer versteht, kann richtig handeln. Daher ist es wichtig, den Menschen in unserem Land zuzuhören, um wirklich zu verstehen, was es braucht. Voraussetzung dafür ist, die Anliegen ernst zu nehmen. Manchmal ist der Weg zur besten Lösung für unser Land kurz, manchmal braucht man Zeit, Geduld und Hartnäckigkeit. Wichtig ist, dass es der liechtensteinische Weg des Miteinanders ist.

«Wissen, was man tut»

Wir müssen aber auch wissen, was zu tun ist. Dazu gehören persönliche Erfahrung, richtiges Augenmass und der Wille, immer neu dazuzulernen. Wirkliches Wissen und tatsächliche Erfahrung entstehen aber nur im Miteinander. Wenn wir uns als Team sehen, als Team Liechtenstein, in dem jede und jeder gebraucht wird, dann sind wir auf dem richtigen Weg: dem liechtensteinischen Weg des Miteinanders.

«Tun, was man sagt»

Wenn aus Ideen, Strategien und Konzepten etwas Handfestes entsteht, dann wurde das umgesetzt, was gesagt, was versprochen wurde. So entsteht aus Verlässlichkeit Vertrauen. Dass gemeinsam mehr möglich gemacht werden kann, wurde in den letzten Jahren immer wieder unter Beweis gestellt. Dafür gilt es allen zu danken, die den verlässlichen liechtensteinischen Weg des Miteinanders gegangen sind.

Unser Verständnis eines erfolgreichen Miteinanders ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen. Von einem Vertrauen in unser Land und seine Menschen. Wenn wir diesen Weg miteinander gehen, dann sind wir überzeugt, dass wir auch in Zukunft im Kleinen gemeinsam Grosses schaffen können.

Das Regierungsteam der Vaterländischen Union: Dominique Hasler, Daniel Risch, Graziella Marok-Wachter

Das Regierungsteam



Der gebürtige Schaaner ist in Planken aufgewachsen, 42 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau Jasmin und den beiden Töchtern Elena und Alicia in Triesen. Seit 2017 ist er als Regierungschef-Stellvertreter für das Ministerium für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport zuständig.

Dr. Daniel Risch

Regierungschef-Kandidat

Triesen, Jahrgang 1978
Dr. rer. pol. / Regierungschef-Stellvertreter

Wenn ich einem ausländischen Gast nur etwas in Liechtenstein zeigen dürfte, dann wäre das unsere Bergwelt. Eine gemeinsame Wanderung auf den Naafkopf oder durch den Fürstensteig ist etwas Einzigartiges. Sich dabei austauschen, näher kennenlernen, gemeinsam einen Gipfel erreichen und still die atemberaubende Landschaft geniessen: ein unvergessliches Erlebnis, bei dem die Besucherinnen und Besucher unsere Heimat in Gedanken, vor allem aber im Herzen mit nach Hause nehmen.

Sowohl im Privaten wie auch im Beruflichen gibt es Dinge, die ich gerne allein mache, und Dinge, die im Team einfach schöner sind. Hauptsache anpacken und gestalten. Durch meinen Vater habe ich die Welt der Informatik früh entdeckt und schon als Knirps erste kleine Spiele programmiert. Später wurde die IT-Welt zu meinem Beruf. Aber auch das Analoge war mir immer wichtig, ob als Heimwerker beim Schreinern und Zusammenbauen oder beim Sport in der Natur beispielsweise beim Mountainbiken. Meine grosse Leidenschaft, das Squashspielen, musste ich aufgrund von Knieverletzungen leider schon mit 18 Jahren beenden. Das war hart. Ich musste mich neu ausrichten und habe noch mehr zur Musik gefunden quasi vom Einzelspieler zum Teamplayer. Mir war es immer wichtig, ein Ziel vor Augen zu haben und dieses auch umzusetzen. Musik und Politik haben mehr Gemeinsamkeiten, als man denkt. Manchmal geht es laut und manchmal geht es leise zu und her, manchmal harmonisch und manchmal leicht dissonant. Natürlich ist ein Solo etwas Tolles, aber letztlich funktioniert Musik nur, wenn alle aufeinander hören, zusammenspielen und jede und jeder sein Instrument beherrscht. Und obwohl jemand den Takt angibt, stehen das gemeinsame Musizieren und ein erfolgreiches Konzert im Vordergrund. Eine Analogie, die ich mir für die Politik manchmal noch mehr wünschen würde.

Beruflicher Werdegang

2017 -

Regierungschef-Stellvertreter und Minister für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport

2015 - 2017

Liechtensteinische Post AG, Geschäftsleitungsmitglied im Bereich Marketing, Informatik, Verkauf und E-Business

2007 - 2014

Unic AG, Zürich, Chief Marketing Officer und Mitglied der Geschäftsleitung

2006 – 2007

Universität Melbourne, Gastdozent im Rahmen eines Forschungsaufenthalts

2004 – 2007

Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel, Forschungsassistent und Dozent am Competence Center E-Business

1999 – 2003

Studium der Betriebswirtschaftslehre (lic. oec. publ.) mit anschliessendem Doktoratsstudium in Wirtschaftsinformatik an der Universität Freiburg







Das Regierungsteam



Die gebürtige Maurerin ist 42 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann Daniel Hasler in Mauren.

Dominique Hasler

Regierungsrats-Kandidatin für den Wahlkreis Unterland

Mauren, Jahrgang 1978 EMBA in Entrepreneurial Management / Regierungsrätin

Eingebettet in ein liebevolles Umfeld wurde ich in meinen ersten Lebensjahren insbesondere durch meine Mama und Nana geprägt. Die durch den Familienzusammenhalt vorgelebten Werte und Normen gaben mir Orientierung. Es war für mich sehr bedeutsam, dass ich durch die Heirat meiner Mama mit ihrem langjährigen Partner auch von ihm und seiner Familie auf wunderbare Art und Weise in ihr Leben aufgenommen wurde.

Dass ich dieses bedingungslose Füreinanderdasein, als Anker des familiären Zusammenlebens, nun selber in einer Patchworkfamilie mit meinem Mann und seinen Kindern weiterleben kann, ist ein von meiner Familie vorgelebtes Geschenk. Durch meine Eltern, die im Schulwesen als Kindergärtnerin beziehungsweise als Lehrer tätig waren, wurde meine Freude am Lernen hervorgerufen. Daraus entstand schon in früher Kindheit mein Wunsch, Lehrerin zu werden. Die Überzeugung, nach der Matura und dem Lehrerseminar Heilpädagogik zu studieren, erwuchs aus meiner Arbeit in einem Strassenkinderprojekt in Afrika. Die Entwicklungszusammenarbeit in einer der ärmsten Regionen der Welt lehrte mich, aus jeder Situation das Bestmögliche zu machen – diese innere Haltung begleitete mich von diesem Zeitpunkt an auch bei meinem beruflichen Wirken. Sei dies im Bereich Bildung, in dem jeder Mensch die Möglichkeit erhalten soll, sich seinen Lebensplan zu erfüllen, oder im Gesundheitsbereich, wo die Fürsorge und Menschlichkeit im Zentrum stehen müssen. Als Schulleiterin und als Leiterin eines Pflegeheims lernte ich, auch in den Bereichen Führung, Kommunikation, Organisation und Koordination Verantwortung zu übernehmen. Schülerinnen und Schüler fragen mich als Bildungsministerin oft, ob ich schon immer Regierungsrätin werden wollte. Die Antwort darauf lautet, dass ich mir das nie hätte vorstellen können. Die Entscheidung, diese verantwortungsvolle Aufgabe wahrzunehmen, zeigt mir heute, wie wertvoll es sein kann, wenn man Fügungen im Leben annimmt. Dankbar und aufbauend auf all diesen Erfahrungen darf ich mich nun als Regierungsrätin wiederum jeden Tag mit aller Kraft dafür einsetzen, dass gemeinsam im Kleinen füreinander und miteinander Grosses geschaffen werden kann.

Beruflicher Werdegang

2017

Regierungsrätin, Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt

2013 - 2015

Studium Executive Master of Business Administration in Entrepreneurial Management (EMBA), Universität Liechtenstein

2010 - 2017

Liechtensteinische Altersund Krankenhilfe, Mitglied der Geschäftsleitung, Leitung Haus St. Martin, Eschen

2006 – 2010

Heilpädagogisches Tageszentrum (hpz), Schaan, Sonderschullehrerin, Bereichsleitung Sonderpädagogische Tagesschule, Mitglied des Direktoriums

2000 – 2006

Studium Master of Arts in Special Needs Education an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich und Sonderschullehrerin an der Heilpädagogischen Tagesschule Seidenbaum, Trübbach

1994 – 2000

Lehrerseminar Kantonsschule Sargans









Die gebürtige Maurerin ist 55 Jahre alt, wohnt mit ihrem Mann Rudolf Wachter und den beiden erwachsenen Söhnen Leonard und Nathan in Schaan.

Dr. iur. Graziella Marok-Wachter

Regierungsrats-Kandidatin für den Wahlkreis Oberland

Schaan, Jahrgang 1965 Studium der Rechtswissenschaften, Dr. iur. / Leiterin Amt für Justiz

Ich bin die «Neue» in unserem Dreierteam. Im Unterland aufgewachsen, lebe ich heute mit meiner Familie im Oberland. Ich habe lange in der Privatwirtschaft gearbeitet und kenne als Leiterin des Amtes für Justiz seit 2018 auch die Verwaltungsseite.

Privat schätze ich die Stabilität und Verlässlichkeit meiner Familie und meines langjährigen Freundeskreises. Beruflich ist mir wichtig, etwas bewegen zu können. Ich mag die Herausforderung und das Ziel vor Augen. Offenheit für Neues und Bereitschaft für Veränderung gehören zu meinem Leben. Ich bin immer meinen Weg gegangen und zwar den Weg, der für meinen jeweiligen Lebensabschnitt der richtige war. Manchmal verlief der Weg geradlinig, manchmal brauchte es Richtungswechsel, aber alles zu seiner Zeit und immer mit Freude. Dabei bedeutet Freude für mich, mit Menschen zusammen Bestehendes weiterzuentwickeln und Neues zu schaffen. Bestimmt kennen viele die Situation, in der es trotz intensiver Planung anders kommt als gedacht. Manchmal entstehen daraus Rückschläge, oftmals ergeben sich Chancen. Rückschläge versucht man zu verdauen und an ihnen zu wachsen. Chancen gilt es zu erkennen und zu packen. Und jetzt ist sie da, die Chance, mich politisch für unser Land einzusetzen. Für mich stimmt der Zeitpunkt. Ich bringe heute die notwendige Erfahrung mit: fachlich und menschlich. Und wenn man mich fragt, für was ich mich einsetzen will, dann sage ich: für unser Land. Damit wir als Kleinstaat in einer komplexen, globalisierten Welt erfolgreich sein können, brauchen wir kräftige Wurzeln. Diese gilt es zu stärken, indem wir zusammenhalten und unser Land gemeinsam weiterentwickeln. Wie in einem Team, in dem alle ihren Beitrag leisten – für Liechtenstein und seine Menschen.

Beruflicher Werdegang

2018 -

Leiterin Amt für Justiz

2017 - 2018

VP Bank AG, Vaduz, Leiterin Group Legal, Compliance & Tax

2016 – 2017

Administral Anstalt, Triesen

2011 - 2016

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, Leiterin Group Legal & Compliance

2007 - 2011

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, Leiterin Group Legal

2003 – 2007

Eigenes Advokaturbüro, Vaduz

2003 – 2005

Senat AG, Vaduz

1994 – 2003

Advocatur Sprenger & Partner, Triesen, Konzipientin/ Partnerin

1993

Liechtensteinisches Landgericht, Vaduz, Praktikum

1991 – 1992

Universität Zürich, Assistentin für Rechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung

1986 – 1991

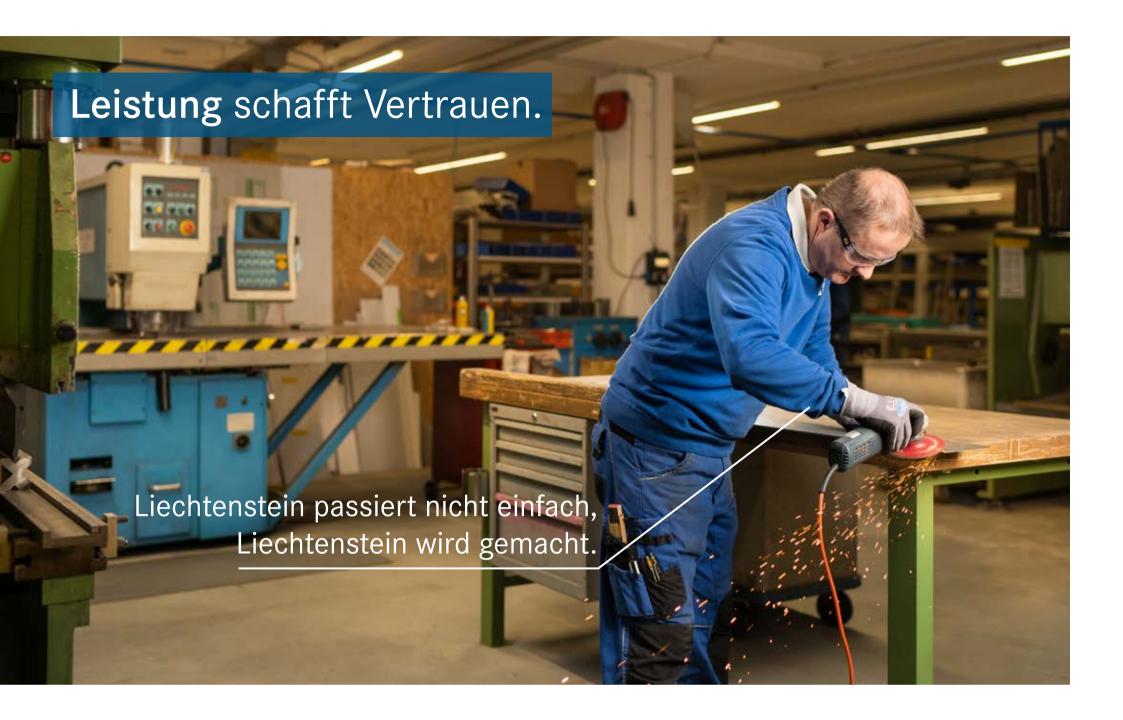
Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich mit anschliessendem Doktoratsstudium







Wahlprogramm



Die VU steht für einen starken Wirtschaftsstandort, eine faire Sozialpartnerschaft, eine solide Finanzpolitik und gute Rahmenbedingungen für die Zukunft.

- Durch den Erhalt der attraktiven und liberalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ermöglichen wir ein qualitatives Wachstum, das auf Forschung, Innovation und neuen Technologien beruht, den Unternehmen den nötigen Handlungsspielraum gibt und vielfältige Arbeitsplätze schafft.
- Wir setzen die konkreten Massnahmen des Mobilitätskonzepts 2030¹ um, damit der Verkehrskollaps verhindert werden kann. Die vorgesehenen Massnahmen tragen den Bedürfnissen der Bevölkerung und der Wirtschaft Rechnung und setzen auf einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs, auf leistungserhöhende Anpassungen in der Strasseninfrastruktur und auf attraktive Fuss- und Radwege.
- Unsere finanzielle Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit bewahren wir durch einen weitsichtigen und haushälterischen Umgang mit den Staatsfinanzen. Dazu gehören die Überprüfung der staatlichen Aufgaben, die Sicherung der Einnahmequellen sowie zukunftsgerichtete Investitionen für die Menschen in Liechtenstein.
- Wir schaffen klare Verhältnisse, indem Staat und Gemeinden gemeinsam die Zuständigkeiten und Finanzierung von öffentlichen Aufgaben neu festlegen.
- Wir setzen uns für eine moderne Verwaltung ein. Als bürgernahe und kompetente Dienstleisterin entwickelt sie sich kontinuierlich weiter und pflegt auch in Zeiten der Digitalisierung das Persönliche und die Verbundenheit mit der Bevölkerung.





Die VU setzt sich dafür ein, dass der Bildungsstandort Liechtenstein in seiner Vielfalt erhalten bleibt und lebenslanges Lernen für alle ermöglicht wird.

- Wir unterstützen den eingeschlagenen Weg im Bildungswesen, insbesondere die Projekte zur Umsetzung des Liechtensteiner Lehrplans und die Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologie an den Schulen.
- Mit der Umsetzung der Schulbautenstrategie² schaffen wir zukunftsorientierten und flexiblen Raum für Bildung.
- Liechtenstein braucht weiterhin eine diversifizierte Wirtschaft mit starker Industrie, innovativem Finanzplatz und einem breit gefächerten Gewerbe. Dazu brauchen wir qualifizierten Nachwuchs. Durch die konsequente Umsetzung von Bildungsoffensiven beispielsweise im Bereich der dualen Berufsbildung und der MINT-Fächer werden junge Berufsleute gefördert und einheimische Fachkräfte für unseren Wirtschaftsstandort ausgebildet.
- Mit der Bildungsstrategie 2025plus werden die Grundlagen für ein zukunftsgerichtetes Bildungssystem definiert. Mit der gezielten Umsetzung der
 damit verbundenen Handlungsfelder stellen wir sicher, dass alle Menschen
 in Liechtenstein ihre individuellen Potenziale entfalten, indem sie sich aktiv,
 verantwortungsvoll sowie selbstbestimmt an einer menschlichen, offenen
 und demokratischen Gesellschaft beteiligen können.

Wahlprogramm



Die VU steht für ein sicheres Liechtenstein ein. Der Schutz der Bevölkerung hat oberste Priorität.

- Wir engagieren uns für starke Blaulicht- und Rettungsorganisationen und würdigen die Freiwilligenarbeit, das Ehrenamt und soziales Engagement.
- Hohe Priorität messen wir dem Schutz vor Naturgefahren bei. Wir unterstützen die dafür notwendigen Projekte in Berg und Tal, wie beispielsweise die Umsetzung der Rheindammsanierung.
- Wir gehen gesellschaftliche Herausforderungen, Suchtprobleme wie Drogen, Alkohol oder Glücksspiel sowie Gewalt aktiv an, damit keine sozialen Brennpunkte entstehen. Der Prävention kommt dabei eine zentrale Rolle zu.
- Der Cybersicherheit und damit dem Schutz von Werten, die durch Informations- und Kommunikationstechnologien verwundbar sind, messen wir hohe Bedeutung bei und setzen Schwerpunkte im Bereich der Information und der nationalen und internationalen Koordination.





Die kleinste Einheit unserer Gesellschaft ist die Familie. Die grösste der Staat. Gerade als Kleinstaat müssen wir gegen aussen mit einer Stimme auftreten und selbstbewusst das Miteinander suchen – in der Region und auch international. Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Respekt lernen wir im Kleinen und benötigen es im Grossen.

- Wir unterstützen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ein verbessertes Zusammenwirken von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu gehört auch die Anpassung der Rahmenbedingungen für neue und flexible Arbeitsformen.
- Wir f\u00f6rdern die unterschiedlichen Familienmodelle und werten das traditionelle Familienbild dort auf, wo es benachteiligt ist, indem wir unter anderem Erwerbsausf\u00e4lle aufgrund der Eigenbetreuung von Kindern in der Altersvorsorge besser kompensieren.
- Wir pflegen Traditionen und Brauchtum als prägenden Bestandteil der Alltagskultur und Identität Liechtensteins. Sport, Kultur und Freizeit sowie das damit verbundene Vereinsleben sind für das gesellschaftliche Miteinander und die Lebensqualität im Land von existenzieller Bedeutung.
- Mit einer grössenverträglichen Interessenvertretung in der Aussenpolitik wird ein Schwerpunkt auf die regionale Zusammenarbeit mit den Nachbarn gelegt, ohne dabei die internationalen Beziehungen auf europäischer und globaler Ebene zu vernachlässigen.
- Wir stehen zur europäischen Integration im Rahmen des EWR unter Beibehaltung der grössenverträglichen Sonderlösung in der Zuwanderung. Wir kommen der langjährigen humanitären Tradition dort nach, wo es gezielter Hilfe bedarf. In unserer Asylpolitik fördern wir eine kurze Verfahrensdauer und bekämpfen Asylmissbrauch.

Wahlprogramm

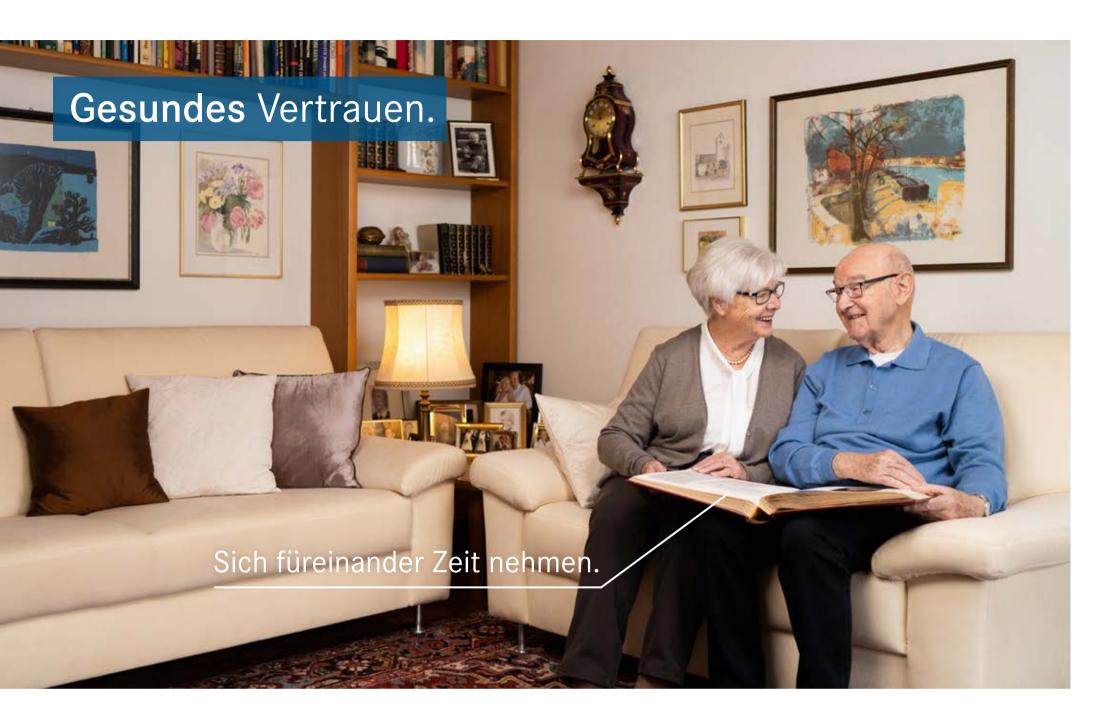


Die VU setzt sich aktiv dafür ein, dass der einzigartige Natur- und Lebensraum unserer Heimat für die kommenden Generationen in seiner Schönheit und Vielfalt erhalten bleibt.

- Mit der Umsetzung der Klimavision 2050³ leistet Liechtenstein seinen Beitrag zur Erreichung der internationalen Klimaziele und ist spätestens 2050 klimaneutral.
- Wir f\u00f6rdern die Biodiversit\u00e4t sowie einen bewussten Umgang mit den nat\u00fcrlichen Lebensgrundlagen, indem wir unter anderem Kinder und Jugendliche mit Projekten im Bereich Nachhaltigkeit f\u00fcr Natur und Umwelt begeistern.
- Wir tragen dazu bei, unseren Lebensraum sowie die Naherholungs- und Freizeitgebiete für die Bevölkerung zu erhalten und aufzuwerten, mit dem Ziel, eine Balance zwischen Erholung, Freizeitsport und ungestörter Natur zu schaffen. Dazu gehört es auch, unser Land als attraktive und nachhaltige Tourismusregion zu positionieren.
- Wir ergreifen Massnahmen, um den Energiebedarf zu reduzieren und die Energieeffizienz sowie die Eigenversorgung aus erneuerbaren Quellen zu erhöhen, indem wir die Energiestrategie 2030⁴ Schritt für Schritt umsetzen.

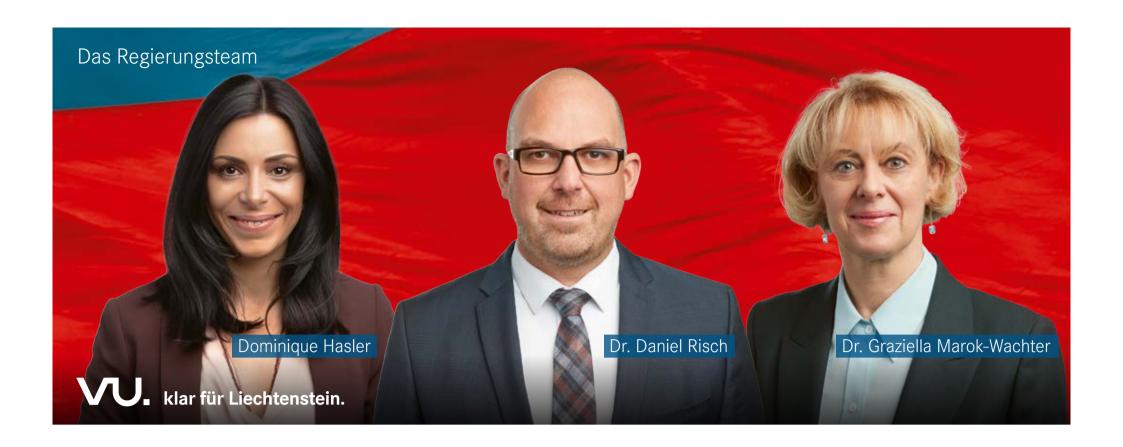
- 3 www.llv.li/files/au/klimavision2050.pdf
- 4 www.energiestrategie2030.li



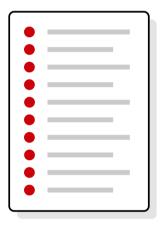


Die VU setzt sich für ein gelebtes Miteinander und ein solidarisches Gemeinwesen ein, bei dem der Mensch in all seinen Lebenslagen im Mittelpunkt steht.

- Wir stehen zum Generationenvertrag und zur langfristigen Sicherung unserer Sozialwerke. Dies beinhaltet auch die Bereitschaft, notwendige Anpassungen vorzunehmen, damit die Vorsorge und die finanzielle Absicherung der Menschen in Liechtenstein auf einer langfristig tragfähigen Grundlage stehen und allfällige Vorsorgelücken geschlossen werden.
- Wir engagieren uns für eine zukunftsfähige Altersstrategie, welche die ambulante Pflege zu Hause und ein entsprechendes Angebot von Servicewohnungen sowie Pflegeplätzen in den Altersheimen berücksichtigt.
- Wir tragen dazu bei, dass die Kosteneffizienz und -transparenz im Gesundheitswesen weiter erhöht wird. Es ist unser Bestreben, ungerechtfertigtes Mengen- und Kostenwachstum zu korrigieren.
- Wir stehen zu einer qualitativ hochstehenden medizinischen Grundversorgung, einer zweckmässigen Spitalinfrastruktur und gut ausgebildetem Fachpersonal.

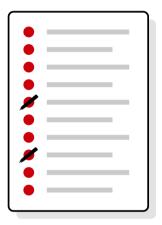


Stimmkraft für die VU



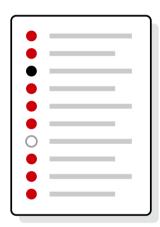
Volle VU-Stimmkraft

Mit der kompletten VU-Liste geben Sie Ihre volle Stimmkraft der Vaterländischen Union.



Volle VU-Stimmkraft

Auch bei Streichungen auf der VU-Liste – allerdings ohne eine Kandidatin / einen Kandidaten einer anderen Liste aufzuschreiben – geben Sie Ihre volle Stimmkraft der Vaterländischen Union.



VU-Stimmenverlust

Mit jeder Kandidatin / jedem Kandidaten einer anderen politischen Partei, die / den Sie auf die VU-Liste schreiben, verliert die Vaterländische Union eine Stimme.

Live-Sendungen verpasst?

In sechs Live-Sendungen stand unser Regierungsteam der Jugendunion und der «Facebook»-Gemeinde Rede und Antwort. Parteipräsident Günther Fritz war ebenfalls im VU-Studio zu Gast. Im Januar wird es zwischen dem 11. und dem 20. Januar eine Serie von sechs Live-Sendungen mit den Kandidatinnen und Kandidaten für den Landtag geben. Hier bietet sich Gelegenheit, das Team der VU näher kennenzulernen. Wer die Sendungen verpasst hat, kann sie unter folgendem Link abrufen:

www.vu-online.li/videos



#fragdieVU

Die VU beantwortet die Fragen, welche die Bevölkerung beschäftigen. Im Onlineformular kann man ganz einfach den Adressaten auswählen und die Frage stellen. Sie werden dann von den Vertreterinnen und Vertretern der Vaterländischen Union auf derselben Seite beantwortet.

www.vu-online.li/fragdieVU



Vaterländische Union

Fürst-Franz-Josef-Strasse 13 FL-9490 Vaduz

+423 239 82 82 info@vu-online.li

Wichtig für die Briefwahl

- 1. Stimmzettel in Stimmcouvert verpacken.
- 2. Stimmkarte unterschreiben.
- **3.** Stimmkarte und Stimmcouvert in Briefumschlag verpacken.

